



SCHORTENS

... Nordseenähe inklusive

Der Bürgermeister

A n l a g e 1

Analyse der Bedarfszahlen

im Bereich der

Kindertagesbetreuung



Hinsichtlich der zahlenmäßigen Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsplätze in der Stadt Schortens ist es erforderlich, eine neue Hochrechnung der zu erwartenden Betreuungsplätze vorzunehmen, um auch künftig den Rechtsanspruch zu erfüllen. Ferner ist die Standortfrage für neue Gruppen/Einrichtungen festzulegen.

Die nachstehenden Ausführungen und Berechnungen dienen dafür als Grundlage.

Künftiger Bedarf an Betreuungsplätzen

Entwicklung der Kinderzahlen in Schortens

Die Geburtenzahlen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2012:	145
2013:	148
2014:	145
2015:	150
2016:	166
2017:	167
2018:	159

Bildet man daraus den Durchschnittswert, so ist künftig von durchschnittlich (gerundet) **155 Geburten** pro Jahr auszugehen. Somit gibt es 310 potentielle Krippenkinder sowie 465 potentielle KiTa-Kinder. Hinzu kommen weitere Krippen-/ Kita-Kinder durch Zuzüge in die Stadt Schortens. Daher sind, auch bei Berücksichtigung der aktuellen Einwohnerstatistik (Stand 31.12.2018), derzeit folgende Zahlen zugrunde zu legen:

Ergebnis:

rd. 350 potentielle Krippenkinder bzw. rd. 590 potentielle KiTa-Kinder.



Betreuungskapazitäten in Schortens

Krippenbereich

Derzeit stehen 157 Krippenplätze bzw. ab 08/2019 dann 187 Krippenplätze (einschl. der Krippe in Oestringfelde) zur Verfügung. Dieses entspricht (bei ca. 350 potentiellen Kindern im Krippenalter) einer derzeitigen Quote von rd. 54 % ab 08/2019. Würde man den Durchschnittswert von 2012 bis 2018 nehmen, wären es „nur“ 310 potentielle Krippenkinder.

In wie weit die Geburtenzahlen der letzten 3 Jahre stabil bleiben oder aber leicht sinken, kann nicht eingeschätzt werden. Insofern ist auch die Prognose über die künftigen Platzzahlen kaum zu beziffern. Zumal davon auszugehen ist, dass die tatsächliche Inanspruchnahme in den nächsten Jahren steigen wird und sich gen einer geschätzten Quote 70 % bewegen wird.

Bei aktuell 350 potentiellen Kindern und einer Quote von 70 % würde sich in den nächsten Jahren eine Nachfrage nach rd. 245 Betreuungsplätzen ergeben. Sinken die Zahlen auf ca. 310 Krippenkinder, würde sich bei einer 70 %-Quote eine Nachfrage nach 217 Betreuungsplätzen ergeben.

D. h., für den Bedarf an Krippenplätzen der kommenden Jahre ergibt sich folgende „Spanne“:

- 217 Krippenplätze/SOLL
abzgl. derzeit 187 Plätze/IST = 30 Krippenplätze = 2 Krippengruppen „Fehl“
- 245 Krippenplätze/SOLL
abzgl. derzeit 187 Plätze/IST = 58 Krippenplätze = 4 Krippengruppen „Fehl“

Dieses entspricht 2 bis 4 Gruppen ausgehend von einer Auslastung mit max. 15 Plätzen. Berücksichtigt man jedoch die Platzreduzierung durch eine niedrige Altersstruktur oder aufgrund von Integration, erhöht sich der Bedarf entsprechend. Daher sollte vorerst von einem „Mittelwert“ wie folgt ausgegangen werden:



Ergebnis:

Errichtung von **4 zusätzlichen Krippengruppen**.

Die Verwaltung hat bereits die Landesförderung für einen weiteren Neubau einer 3-gruppigen Krippe beantragt. Hierzu liegt ein positiver Bescheid über eine Förderung in Höhe von 540.000 Euro vor. Über den Standort ist noch zu entscheiden.

Somit fehlt trotz dieser Baumaßnahme noch eine weitere Krippengruppe.

KiTa-Bereich

Zurzeit gibt es lt. Meldeprogramm MESO aktuell 590 potentielle Kita-Kinder. Diese Zahl liegt etwas höher als die Einwohnerstatistik der 3- bis 5-Jährigen (lt. Meso: 528 Kinder), da von den 6-Jährigen die noch nicht Schulpflichtigen zu berücksichtigen sind.

Dem gegenüber stehen derzeit (in Vormittags-, Nachmittags- und Ganztagsgruppen) 560 Plätze (einschl. der mobilen Raumlösung in Oestringfelde), wobei dies die max. Platzzahl bei voller Gruppenauslastung ist. In den Nachmittagsgruppen ist jedoch keine volle Auslastung zu erzielen, da die meisten Eltern einen Vormittags- oder Ganztagsplatz benötigen.

Es fehlen also derzeit zwei KiTa-Gruppen. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen, zumal sich die „geburtensstärken“ Jahrgänge 2016 bis 2018 im KiTa-Bereich erst in den Jahren 2022 bis 2024 auswirken.

Ergebnis:

Errichtung von zwei zusätzlichen KiTa-Gruppen zzgl. „Ersatz“ der mobilen Raumlösung in Oestringfelde, somit **3 KiTa-Gruppen**

Standortfrage

Bei der künftigen Standortwahl sollte auch die Bevölkerungsdichte in den einzelnen Ortsteilen bzw. im Ortskern Berücksichtigung finden. Der Anteil der EinwohnerInnen beträgt in Sillenstede sowie in Roffhausen-Middelsfähr jeweils ca. 10 %, im Bereich Grafschaft/Accum ca. 13 %. Somit kommen rd. 33 % der EinwohnerInnen aus diesen Ortsteilen und 67 % sind dem „Ortskern“ zugehörig. Diese „Anteile“ sollten auch Grundlage für die Platzangebote sein im Interesse einer ortsnahen Betreuung.

Krippenbereich

Ausgehend von geschätzt 245 Krippenplätzen wäre die „Aufteilung“

33 % (= 81 Plätze) in den Ortsteilen und

67 % (= 164 Plätze) im Ortskern.

Damit reichen die Krippenangebote mit insgesamt 97 Plätzen in Roffhausen (künftig 3 Gruppen), Glarum (2 Gruppen) und Sillenstede (1 ½ Gruppen) aus, um die Nachfrage ortsnah abzudecken, auch wenn für die Krippe Roffhausen eine erhöhte Nachfrage durch das dortige TCN-Gelände besteht.

Ergebnis:

Errichtung der zusätzlichen 4 Krippengruppen im Ortskern.

KiTa-Bereich

Gleiches wie für den Krippenbereich gilt auch hier: von ca. 590 KiTa-Kindern entfallen ca. 195 auf die Ortsteile und ca. 395 auf den Ortskern.

Dem gegenüber stehen zurzeit 211 Plätze (vormittags/ ganztags) in den Ortsteilen. Hier ist das Platzangebot höher als die dort wohnenden Kinder, aber auch hier besteht die „erhöhte Nachfrage“ am Standort Roffhausen.



Im Ortskern sind es aktuell rd. 350 Plätze im Ortskern (davon zurzeit 76 nachmittags) bei rd. 395 Kindern. Auch hier besteht der zusätzliche Platzbedarf von derzeit 45 Plätzen (= 2 zusätzliche Gruppen zzgl. der „Container-Lösung“ in Oestringfelde) innerorts.

Ergebnis:

Errichtung zusätzlicher drei KiTa-Gruppen ebenfalls im Ortskern.

Es gilt somit, im Ortskern der Stadt Schortens einen geeigneten Platz zu finden, um bis zu 4 Krippen- und 3 KiTa-Gruppen neu zu bauen.

Die sogen. Bildungsstandorte, die von Krippe über KiTa bis hin zur Grundschule das Betreuungsangebot auf einem Grundstück haben, erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Eltern. Aktuell ist durch die neue Krippenplanung ein großer Zulauf in Oestringfelde zu verzeichnen.

Die einzigen Schulstandorte, die über ein derartiges Angebot nicht verfügen, sind die VGS Heidmühle und VGS Jungfernbusch. Der Standort Heidmühle lässt leider keine derartige Erweiterung zu, da das Schulgelände begrenzt ist. Der Standort Jungfernbusch hingegen verfügt, insbesondere durch die benachbarte Bolzplatzfläche, über ein großes Außengelände, das Neubauten zulassen würde. Außerdem befinden sich die geplanten neubaubiete am Klosterweg in räumlicher Nähe. Die Verwaltung hat daher für diesen Standort eine entsprechende Planung aufgelegt.

Ergebnis:

Am Standort der VGS Jungfernbusch sollte sowohl eine 3-gruppige Krippe als auch ein 3-gruppiger Kindergarten entstehen.



Es müsste dann noch eine weitere, 4. Krippengruppe entstehen. Hier sollte aus Sicht der Verwaltung dem Antrag der ev. KiTa Heidmühle stattgegeben werden, eine Regelgruppe umzuwandeln in eine Krippengruppe.

Die dort „entfallene“ Regelgruppe (3- bis 6-Jährige) sollte durch eine bauliche Erweiterung der KiTa Oestringfelde ausgeglichen werden; dort ist jetzt bereits die 4. Gruppe in einem Container untergebracht. Die Erweiterung um einen Essraum und Sanitärräume ist ohnehin vorgesehen. Damit wäre dann der Standort Oestringfelde „stabil“ ausgebaut.

Fazit:

- Bau einer 3-gruppigen Krippe an der VGS Jungfernbusch
- Bau einer 3-gruppigen KiTa an der VGS Jungfernbusch
- ev. Kita Heidmühle: Umwandlung einer Regel- in eine Krippengruppe
- KiTa Oestringfelde: Anbau einer 4. Regelgruppe